

Schulneubau in Namdo – Zwischenbericht

Das Team von REED Nepal (Rural Education and Environment Development) stand Anfang Jahr in den Startlöchern, um möglichst bald mit dem Bauen in Namdo zu beginnen. Alle warteten auf die Schneeschmelze, damit die über 5000 m hohen Pässe passierbar würden. Aber die Pandemie veränderte auch in Nepal alle Planungen. Der Transport der Baumaterialien ins Upper Dolpo mit Mulis, Yaks und Trägern – schon normalerweise eine grosse Herausforderung – wurde erheblich verzögert und erschwert. Und die angelernten Arbeiter erhielten wegen des Lockdowns vorerst keine Reisebewilligung. Erst Ende Juni konnten sie und der leitende Ingenieur Raju Magar nach Namdo aufbrechen, wo sie sich sofort ans Werk machten.



Erdbebensichere Stahlkonstruktion

Unter Mithilfe der Dorfbevölkerung – sie besorgten den Sand und die Steine, stellten Schotter her und gruben Fundamente – ging die Arbeit erstaunlich schnell voran. Kurz vor dem ersten Schnee im Oktober war die erste Projektphase mit sechs Schulräumen und der Health Station weitgehend abgeschlossen und die Räume wurden sofort in Gebrauch genommen. Es konnte sogar mit dem Aushub und den Fundamenten für die Räume von Phase II (drei



Die Dorfbevölkerung arbeitet kräftig mit

weitere Klassenräume sowie ein Toilettenbau) begonnen werden.

Ein solcher Bau in einer so schwer zugänglichen Region war und ist selbst für die erfahrene Organisation REED Nepal eine besondere Herausforderung. Alle Beteiligten, REED, die Dorfbevölkerung, das Schulkomitee, die offiziellen politischen Vertreter im Upper Dolpo und unser Team hier, bestehend aus Sonja Koch, Anja Waldmeier, Peter Hauser und Sonngard Trindler, machten dies durch sehr gute und motivierte Zusammenarbeit möglich. Da die Kontaktaufnahme ins Upper Dolpo sehr schwierig ist, fungierte zusätzlich der Präsident unseres nepalesischen Vereins Tashi Wangyal quasi als Drehscheibe zwischen Europa und dem Dolpo. Insgesamt hat der Bau in der ersten Projektphase den Schulverein CHF 222'600 gekostet. Das erste Darlehen von CHF 50'000 konnte inzwischen zurückbezahlt werden.





Die Health-Station und die ersten Schulräume werden fertig.

Ermöglicht wurde und wird das Projekt durch die grosse finanzielle Unterstützung, die wir von allen Seiten erhalten haben – ein ganz herzliches Dankeschön nicht nur von uns, vor allem auch von der Bevölkerung in Namdo. Alle sind ausserordentlich froh, dass wieder in festen Räumen unterrichtet werden kann – und sehr, sehr

stolz auf ihre Schule. Wir hoffen, bis September 2021 die Bauarbeiten abschliessen und dann die Einweihung feiern zu können. Fotos sowie den eindrücklichen Kurzfilm unseres Schul-Koordinators Yungdung finden Sie auf unserer Homepage unter Schulneubau bzw. auf unserer Facebookseite. *Sonngard Trindler*

Gesamtkosten Schulneubau Phase 1 1 Gebäude mit 2 großen Klassenräumen 1 Gebäude mit 4 kleineren Klassenräumen 1 Health Station	239.600 CHF
<i>Davon entfallen auf</i>	<i>Prozentualer Anteil an den Gesamtkosten</i>
Arbeitskräfte (Facharbeiter und ungelernete Arbeiter, auch aus der Bevölkerung) Baumaterialien (Steine, Sand, Holz, Zement, Bewehrung uam.) inklusive Transport	37,5%
Vorgefertigte Elemente Stahlkonstruktion und Fassadenelemente inkl. Transport mit Helikopter	47,5%
Ingenieurleistungen Planung, Überwachung, Berichterstattung	15%
Finanzielle Beteiligung der Gemeinde Namdo und Shey Phoksumdo Rural Municipality	17.000 CHF
Gesamtkosten für Schulverein Lo Manthang	222.600 CHF

Die Gesamtkosten haben sich gegenüber der ursprünglichen Kostenkalkulation von REED Nepal (219.112 CHF) etwas erhöht. Der Hauptgrund sind die erhöhten Kosten für den Transport. Es ist äusserst schwierig, das Material in die entlegene Gegend des Upper Dolpo zu transportieren. Unter anderem wurde 2019 der Einsatz von Helikoptern notwendig. Ein weiterer Grund ist, dass zur Sicherheit (falls auf dem langen und komplizierten Transport-

weg etwas Schaden nimmt) mehr Material angeliefert wurde als tatsächlich benötigt. Dieses Material steht nun für die Bauphase 2 zur Verfügung. Dass die Kosten tatsächlich nur sehr wenig über dem Ausgangsbudget liegen, hat seinen Grund darin, dass während der 14monatigen Bauzeit, in der die Bausumme in insgesamt 6 Tranchen überwiesen wurde, der Kurs der nepalesischen Rupie gegenüber dem Schweizer Franken stark gesunken ist. *Sonja Koch*